

HB Esch trumps weiter groß auf

Wichtiger Sieg für Berchem / Ausgeglichene Bilanz gegen die niederländische Konkurrenz

VON MARC SCARPELLINI

Nach dem zweiten Spieltag der Benelux-Liga führen mit dem HB Esch und Berchem zwei Luxemburger Teams die Tabellen in ihren jeweiligen Gruppen an. Auch wenn die Konkurrenz aus Belgien und den Niederlanden teilweise weniger Partien auf dem Konto hat, lässt sich diese vorläufige Tabellensituation durchaus sehen. Gegen die niederländische Konkurrenz stand am Ende mit je vier Siegen und vier Niederlagen für die vier luxemburgischen Vertreter eine ausgeglichene Bilanz zu Buche.

An dieser Schlussrechnung hat der HB Esch mit zwei Erfolgen einen großen Anteil und kann weiterhin von einer Teilnahme am „Final Four“ träumen. Gegen Emmen reichte dem Team von Trainer Peter Brixner eine durchschnittliche Leistung, um sich mit 27:24 durchzusetzen.

Vor allem zu Beginn der Partie fand der Landesmeister nicht in Tritt und lag zwischenzeitlich mit vier Treffern in Rückstand. Durch eine Steigerung in der Abwehr drehte Esch jedoch die Partie und tankte demzufolge Selbstvertrauen für die Partie gegen Bevo.

In dieser Auseinandersetzung zeigte sich der Fusionsverein von Beginn an hellwach. Noch vor der Pause erarbeitete sich Esch einen Sechs-Tore-Vorsprung und von diesem zehrte man bis zum Schluss, um mit 30:28 die Oberhand zu behalten.

„Wir können von einem erfolgreichen Wochenende sprechen. Vor allem in der zweiten Partie war unsere Leistung gut und wie so oft gab unsere Verteidigung den Ausschlag. Nun hoffen wir natürlich auch, dass wir das ‚Final Four‘ erreichen werden“, meinte Nationalspieler Schroeder.

Die Red Boys feierten gegen Bevo einen verdienten 29:27-Er-



Eric Schroeder (22) hatte gegen Emmen nicht immer einen leichten Stand.

(FOTOS: FERNAND KONNEN)

folg, der jedoch nur aufgrund einer konzentrierteren Leistung in den zweiten 30' zustande kam. Dort drehten die Differdinger den knappen Pausenrückstand und spielten ihre Stärken konsequenter aus.

In der Partie gegen Emmen hinderte das Schneechaos für die Red Boys wohl ein weiteres Erfolgserlebnis. Die beiden deutschen Spieler Stemmler und Altmeyer blieben im Schnee stecken und ohne diese beiden Akteure fehlten den Differdingern zwei

wichtige Stützen. Diese Ausfälle konnte man nicht kompensieren und so musste sich die Red Boys mit 23:28 geschlagen geben.

In den Niederlanden hat der HC Berchem mit einem Sieg das Maximum des Möglichen erreicht. Gegen Aalsmeer zeigte sich das Team aus dem Roeserbann in guter Verfassung und trumps wie so oft durch eine geschlossene Mannschaftsleistung auf. Am Ende kam Berchem zu einem 30:27-Sieg, der im Kampf um den

Einzug in das ‚Final Four‘ von großer Bedeutung ist. Gegen Volendam, Sieger der letztjährigen Beneliga, musste sich Berchem trotz einer sehr ordentlichen Vorstellung mit 30:38 geschlagen geben. In dieser Begegnung wurde deutlich ersichtlich, dass Volendam eindeutig der Favorit auf den Schlussieg ist.

Der HBD nahm die beiden Begegnungen in den Niederlanden nicht ganz so ernst und verzichtete auf Poekes, Ley, Rech, Ene, Dom und Olivier. Gegen Volendam, das in diesem Spiel ebenfalls seiner zweiten Garde eine Chance gab, hielt der HBD lange gut mit und lag sogar bis Mitte der zweiten Hälfte in Führung. Nach einer Roten Karte gegen Ameddah riss jedoch der Faden und so setzte sich Volendam mit 28:26 durch. Gegen Aalsmeer hatte Düdelingen schließlich nicht den Hauch einer Chance und unterlag klar mit 18:33.

Resultate und Klassemente

GRUPPE 1

Red Boys - Bevo	29:27
HB Esch - Emmen	27:24
HB Esch - Bevo	30:28
Red Boys - Emmen	23:28
Klassament: 1. HB Esch 8 Spiele/12 Punkte, 2. Tongeren 6/10, 3. Red Boys 8/8, 4. Hasselt 6/8, 5. Emmen 7/7, 6. Bevo 7/1	

GRUPPE 2

Volendam - HBD	28:26
Aalsmeer - Berchem	27:30
Aalsmeer - HBD	33:18
Volendam - Berchem	38:30
Klassament: 1. Berchem 8/13, 2. Volendam 5/12, 3. Bocholt 6/10, 4. Aalsmeer 7/10, 5. HBD 8/4, 6. Haacht 8/4	



Der Escher Martin Muller versucht sich gegen seinen Gegenspieler zu behaupten.



Max Kohl und seinen Teamkollegen reichte eine durchschnittliche Leistung, um sich mit 27:24 durchzusetzen.